



# Bulletin



Teachers Association

European Guitar

Februar 2014





Liebe EGTA-Mitglieder

Für das EGTA-Wochenende vom 29. / 30. März 2014 in Liestal haben wir ein attraktives Programm zusammengestellt.

Da wäre einmal das Ensemble-Treffen, offen für alle Altersgruppen und jeden Ausbildungsstand. Wir sind aber auf eure aktive Teilnahme angewiesen, damit ein schönes Programm entsteht. Meldet euch also unbedingt an, wenn ihr eine Gruppe leitet oder selbst in einem Ensemble (kann auch ein Trio sein) mitspielt.

Dann möchten wir euch zwei aussergewöhnliche Nachwuchstalente vorstellen: Anais D'Andrea (14) und Nora Misteli (16). Die beiden waren Preisträgerinnen am EGTA-Wettbewerb 2011 und hatten die Jury schon damals ungewöhnlich beeindruckt. Das wäre sicher auch höchst interessant und motivierend für eure Schüler/innen!

Die EGTA-Jahresversammlung(GV) 2014 ist richtungsweisend für die Zukunft der EGTA, haben doch, wie im letzten Bulletin erwähnt, einige Vorstandsmitglieder für 2015 ihren Rücktritt angekündigt.

Also, auch wenn du bis anhin noch nie an einer GV der EGTA dabei warst, diesmal rechnen wir mit dir!

Traktanden siehe [www.egta.ch](http://www.egta.ch)

Mit Chistina Lux (Songwriterin) und Susan Weinert (Jazzgitarristin) konnten wir auch zwei international renommierte Workshop-Leiterinnen engagieren. Gespannt sind wir natürlich auf das Samstagabend-Konzert mit Susann Weinert, Martin Weinert und Christina Lux.

Und wie immer bleibt Zeit für Fachgespräche, Notentausch und Geselligkeit.

Wir freuen uns, dich zu treffen!

Jürg Hochweber

# EGTA-Wochenende 2014

Änderungen vorbehalten

Pädagogische Hochschule Liestal, Kasernenstrasse 31

## Samstag, 29. März 2014, Liestal BL

Beginn je nach Zahl der Anmeldungen. ( <a href="http://www.egta.ch">www.egta.ch</a> konsultieren!)	<b>Ensemble-Tag</b>	offen für jedes Alter, jeden Ausbildungsstand und jeden Stil. Anmeldung auf <a href="http://www.egta.ch">www.egta.ch</a> , öffentlich, Eintritt frei
15'40 Uhr	Rezital <b>Nora Misteli</b> (16)	öffentlich, Eintritt frei
16'00 Uhr	Rezital <b>Anaïs D'Andrea</b> (14)	öffentlich, Eintritt frei
16'40 Uhr	Apéro	
17'00 Uhr	EGTA GV <b>Jahresversammlung</b>	EGTA-Mitglieder, oder Leute, die Mitglied werden wollen.
	Abendessen (auf eigene Rechnung)	
20'30 Uhr	<b>Konzert</b> Organisiert von der „Kulturscheune“	<b>Susan Weinert, Christina Lux und Martin Weinert</b> , in der Kulturscheune Liestal. <a href="http://www.kulturscheune.ch">www.kulturscheune.ch</a>

## Sonntag, 30. März 2014, Liestal BL

9'30 Uhr	Kaffee und Gipfeli	
10 – 17 Uhr (mit Mittagspause)	Workshop <b>Susan Weinert:</b> <i>Der direkte Weg, die Gitarre übersichtlich zu machen.</i>	Kosten für EGTA- Mitglieder und für Dozenten der PH: Fr. 80. – Sonst Fr. 100.- Anmeldungen bis 15.März auf <a href="http://www.egta.ch">www.egta.ch</a> Oder <a href="mailto:info@egta.ch">info@egta.ch</a>
10 – 17 Uhr (mit Mittagspause)	Workshop <b>Christina Lux:</b> <i>Songwriting</i>	Kosten für EGTA-Mitglieder und für Dozenten der PH Fr. 80.-. Für Schüler/innen (PH/Kanti) Fr. 40.-. Sonst Fr. 100.- Anmeldungen bis 15.März auf <a href="http://www.egta.ch">www.egta.ch</a> Oder <a href="mailto:info@egta.ch">info@egta.ch</a>

# Der direkte Weg. die Gitarre übersichtlich zu machen

## Workshop mit Susan Weinert

30. März 2014, 10-17 Uhr, Pädagogische Hochschule Liestal BL

### - *Der schnelle Weg*

Kurze theoretische Einführung in die Welt der Kirchentonarten. Spielen der sieben Lagen auf der Gitarre. Strategien zum Erlernen der Kirchentonarten und Konzepte zum schnellen Abrufen der erlernten Informationen. Alternative Möglichkeiten Skalen zu sehen, z.B. drei Töne auf einer Saite oder nur 2 Töne auf einer Saite. Alle Übungen werden praktisch erprobt.

Ein weiteres Thema wird der Aufbau der Akkorde (Drei- und Vierklänge) und ihr Bezug zu den Tonleitern sein. Ein wichtiger Aspekt für die Improvisation.

### - *Das "Sandwich-Prinzip"*

die Verknüpfung von Skalen, Akkorden und Arpeggios. Diese drei Komponenten werden zusammen und nicht voneinander separiert gesehen. Dadurch werden viele unübersichtliche Lagen klarer.

### - *Das "Universum der Akkorde"*

System zur Entwicklung neuer Voicings. Wie kann ich neue Akkorde finden. Was ist notwendig in einem Akkord? Spielen der neuen Akkorde und praktische Anwendung an musikalischen Beispielen.

### - *Übungskonzept*

wie kann ich intuitiv, kreativ und mit Spaß üben? Das Üben ist für viele ein Greuel, jedoch kann Üben auch richtig Spaß machen, wenn es richtig angefangen wird. Viele Ideen zum Üben werden besprochen. Auch auf individuelle Fragen kann eingegangen werden.

### - *Meine Stimme in der Musik*

wie kann ich der Interpretation einer Komposition eine eigene persönliche Note verleihen? ( Artikulation, Einbinden kleiner Phrasen, Dynamik, eigenständige Voicings etc.) .....natürlich wenn noch Zeit ist (-:



Die deutsche Gitarristin Susan Weinert hat sich in mehr als 3000 Konzerten rund um den Globus einen festen Platz in der Liga wegweisender Gitarristen erspielt. Ihr kraftvoller Stil, ihr virtuoser Umgang mit dem Instrument, ihr unverwechselbarer Sound und ihre anspruchsvollen, innovativen Kompositionen lassen überall auf der Welt die begeisterte Fangemeinde stetig wachsen.

# Song-Writing

## Workshop mit Christina Lux

30.. März 2014, 10-17 Uhr, Pädagogische Hochschule Liestal BL

*"A song is anything that can walk by itself"*

Bob Dylan

Was ist ein guter Song? Christina Lux würde sagen: Ein guter Song ist der, der berührt.

Selbst Songs zu schreiben bedeutet einen Weg zu finden, bei dem sich Musik, Worte, Melodien und Rhythmus treffen und zu einem Stück Musik werden. Was gehört in meinen Songs ganz nah zu mir? Was will ich erzählen? Welche Sprache ist die Richtige für mich?

Wie finde ich einen Weg mit meinem Instrument? Am Ende macht einen authentischen Songwriter seine unverwechselbare Eigenart in Sprache, Ausdruck und Klang aus und die echte Nähe zur Geschichte im Song. Und genau darum geht es in diesem Workshop.

Christina Lux wird mit euch ganz konkret an euren Songideen arbeiten oder auch euren ersten Song mit euch schreiben. Das ist in der Gruppe oder auch in Einzelarbeit möglich, je nach Größe der Gruppe. Meist ist es ebenso spannend bei der Entwicklung eines Songs zuzuhören, sowie am eigenen Stück zu arbeiten. Dabei zeigt sich oft, wie schon sehr einfache Akkorde und ein paar wenige Zeilen ausreichen, um eine kleine Geschichte in einen Song zu packen. Als Autodidaktin arbeitet Christina Lux vor allem intuitiv. Songs leben außer von der Melodie von ihren Pausen und von ihrem "Groove". Wo genau steckt der

und wie kann ich lernen, dass der Puls durchgängig bleibt? Habe ich zu viele Akkorde, um entspannt spielen zu können? Es geht immer darum, mit den Möglichkeiten, die da sind, zu arbeiten und mit Freude zu schreiben. Dann wird es rund.

So erging es einem WS-Teilnehmer in Weingarten: "Heute war ich auf dem Songwriter Workshop von Christina Lux in Weingarten und habe einen sehr interessanten Tag mit 14 netten Mitmusikern und der bezaubernden Moderatorin erlebt. Toll, wie uns Christina ihre Klangwelt nahe gebracht hat und nahezu allen sehr gute Tipps mit auf den Weg gab. Dabei zeigte sie uns immer wieder, wie wichtig das



Reduzieren auf die Kernaussage eines Songs ist und wie einfach es dann ist, dann mittels nicht gespielten Tönen, auch Pausen genannt, Luft in die Songs zu bekommen. Sie legte uns nahe unsere eigene Sprache in der Musik zu finden und in unseren Songs authentisch zu werden. Ich werde meine alten eigenen Songs mit ihren Anregungen neu betrachten und freue mich schon auf das Ergebnis."

Seit Beginn der 90iger ist Christina Lux mit ihren Songs unterwegs. Lux singt mit dieser großen, vielfarbigen und sinnlichen Stimme, die ebenso schmettern, wie zart schirmgeln kann und packt ihre kraftvolle und innige Poesie in berührende Songs. Minimalistisch instrumentierte Geschichten, mit leuchtender Bühnenpräsenz erzählt, machen Lux seit 20 Jahren zu einer der bezauberndsten Songpoetinnen Deutschlands. Ihr aktuelles Album "Playground" war 2012 für den Preis der deutschen Schallplattenkritik nominiert.

Die aus Karlsruhe stammende und heute in Köln lebende Musikerin arbeitete bereits mit Edo Zanki und Fury In The Slaughterhouse, Jon Lord (Deep Purple) und Mick Karn, tourte mit Paul Young, Tuck & Patti, Lang John Baldry, Status Quo, Henrik Freischlader u.v.a.  
[www.christinalux.de](http://www.christinalux.de)



## *die Welt der akustischen Gitarre*

Instrumente  
Miete  
Gitarrenbau  
Reparaturen  
Klangverstärkung  
Beratung  
Unterricht



die Gitarre

Kirchplatz 8  
Tel. 052/213 00 00

8400 Winterthur  
[www.diegitarre.ch](http://www.diegitarre.ch)

# Gitarren-Ensemble-Tag der EGTA-CH

Samstag, 29. März 2014, bis ca. 16 Uhr (Beginn je nach Anmeldungen)  
Pädagogische Hochschule Liestal, BL

Kurz gesagt, an diesem Anlass können die diversen Ensembles:

- ***sich in der Öffentlichkeit präsentieren.***
- ***anderen Ensembles zuhören.***
- ***Erfolge und Verantwortung teilen.***
- ***Kontakte schliessen und Erfahrungen austauschen.***
- ***unterschiedliche Stile und Arbeitsweisen kennenlernen.***
- ***den eigenen Standort bestimmen im Vergleich mit Andern.***

Die Lehrpersonen können zudem profitieren durch Austausch von Literatur und Bearbeitungen. Mit diesem Anlass wollen wir auch die raffinierten Klangnuancen von Gitarrenensembles in der Öffentlichkeit bekannt machen, und Lehrpersonen ermuntern, diese interessante Sparte weiter zu ergründen.

Beim Treffen stehen Spielfreude und Gruppenarbeit im Vordergrund, eine Bewertung ist nicht vorgesehen. Es gibt hier also nur Gewinner/innen. Erwünscht sind alle Altersgruppen, alle Stilrichtungen und jeder Ausbildungsstand.

## «Spiel»-Regeln:

Teilnehmen können Gitarrenensembles ab drei Mitwirkenden (Trio). Es wird hauptsächlich auf akustischen Instrumenten gespielt.

Es sollen eindeutig Gitarren und verwandte Instrumente wie Ukulele und Lauten im Vordergrund stehen. Andere Instrumente sind nur zugelassen, wenn sie keine führende Rolle innehaben.

Wir rechnen mit etwa 10 Ensembles. Die Auftrittsdauer werden wir im persönlichen Kontakt vereinbaren. Falls sich sehr viele Gruppen anmelden, ist der Zeitpunkt der Anmeldung massgebend.

**Anmeldung bis 18. Februar 2014**  
auf [www.egta.ch](http://www.egta.ch) oder [info@egta.ch](mailto:info@egta.ch)





# Anaïs D'Andrea

Rezital

29. März 2014, ca. 16'00 Uhr. Liestal



Anaïs D'Andrea è nata nel 1999 e ha cominciato a suonare la chitarra all'età di nove anni. Studia con il mo. Aldo Martinoni nella sezione Pre-Professionale del Conservatorio della Svizzera Italiana. Ha ottenuto diversi primi premi con lode in concorsi all'estero e in Svizzera, tra i quali il concorso svizzero di musica per la gioventù. Si è già esibita diverse volte in pubblico come solista e in duo con il fratello Elias e lo scorso 7 dicembre ha tenuto il suo primo solo recital. Partecipa spesso a Masterclass tenute dal mo. Roland Dyens, il quale nel 2012 ha scritto un brano "Si ÇA c'est pas un choro" dedicato ad Anaïs e Elias D'Andrea.

*Anaïs D'Andrea, geboren 1999, begann das Gitarrenspiel mit neun Jahren. Sie studiert bei Aldo Martinoni im Vorkurs der Berufsabteilung des 'Conservatorio della Svizzera Italiana'. Sie gewann den ersten Preis mit Auszeichnung bei Wettbewerben im Ausland und in der Schweiz, darunter beim Schweizer Jugendmusikwettbewerb. Sie trat schon mehrmals auf als Solistin und im Duo mit ihrem Bruder Elias, und am 7. Dezember 2013 gab sie ihr erstes Solo-Rezital. Sie nahm mehrmals an Meisterkursen von Roland Dyens teil, der im 2012 das Stück "Si ÇA c'est pas un choro" schrieb, gewidmet an Anaïs und Elias D'Andrea.*

# Warm Up!

Michael Erni

Ein wichtiges Element für ein gelungenes Konzert ist nicht nur die Vorbereitung in den Wochen vorher, sondern auch das Einspielen unmittelbar vor dem Konzert. Dafür reserviere ich mir in Ruhe mindestens eine Stunde Zeit. Wenn möglich ungestört in einem gut temperierten Raum. Lieber zu heiss als zu kalt. Das Ziel ist mit aufgewärmter Muskulatur auf die Bühne zu gehen - was dann ein entspanntes Spiel ermöglicht - und nicht mit kalten klammen Fingern. Unvergesslich ist mir ein Weihnachts-Rezital in einer spärlich geheizten Kirche. Da hat auch das Einspielen in der Daunenjacke nichts geholfen, spätestens beim ersten Tremolostück war das Spielen eine Qual. Zum Einspielen habe ich mir ein Programm zusammengestellt, das sich bewährt hat. Diese Übungen verwende ich teilweise auch im Unterricht.

## 1. Dehnen

Diese Übung spiele ich langsam und setze den Finger in Bewegung immer ab.

The image displays six staves of musical notation for a warm-up exercise titled '1. Dehnen'. Each staff is in 4/4 time and begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The first three staves are in the key of D major, while the last three are in the key of D minor. Each staff contains a sequence of notes with fingerings (1-4) and slurs, designed to stretch the fingers. The exercises progress from a single finger (1) to two fingers (2), three fingers (3), and four fingers (4). The notation includes various note values such as quarter notes, eighth notes, and sixteenth notes, along with rests and slurs. The final staff ends with a double bar line and the number '8' below it.

The image displays six staves of musical notation for guitar. Each staff begins with a treble clef and a 7/8 time signature. The first three staves feature a 3/8 time signature. The notation includes various rhythmic patterns, including triplets and arpeggiated chords, with fingerings indicated by numbers 1-4. The key signature is one sharp (F#).

Michael Erni neuste CD:

**The Lost Toccata**

Sie ist in der Artist Series des spanischen Saitenproduzenten Royal Classics erschienen.



Diese wertvolle Dehn-Übung habe ich von Scott Morris übernommen:



*weiter bis zum XII. Bund*



*weiter bis zum I. Bund*

Varianten:



## 2. Bindungen

Nach demselben Muster wie bei der ersten Übung zum Dehnen spiele ich alle Kombinationen (1. Finger bleibt liegen, 2. Finger bleibt liegen, etc.) mit Bindungen, zuerst mit Aufschlagen, dann mit Wegziehen.



### 3. Tonleitern

Dies ist eine Übung, die sich auch im Unterricht sehr bewährt hat. Wichtig ist der Wechsel von *Staccato* zu *Legato*.

The image shows two staves of musical notation for exercise 3. The first staff is in 4/4 time and contains two measures. The first measure has four quarter notes with fingerings 'i', 'm', 'i', 'm' above them. The second measure is a half note with a triplet of eighth notes, also with fingerings 'i', 'm', 'i', 'm' above. The second staff is in 4/4 time and contains two measures. The first measure has four quarter notes with fingerings 'i', 'm', 'i', 'm' above them. The second measure is a half note with a triplet of eighth notes, also with fingerings 'i', 'm', 'i', 'm' above. The word 'simile' is written below the first measure of the second staff.

Die Übung bis zur IX. Lage verschieben.

The image shows two staves of musical notation for exercise 3, shifted to the IXth position. The first staff is in 4/4 time and contains two measures. The first measure has four quarter notes with fingerings '4', '3', '2', '1' above them. The second measure is a half note with a triplet of eighth notes, also with fingerings '4', '3', '2', '1' above. The second staff is in 4/4 time and contains two measures. The first measure has four quarter notes with fingerings '4', '3', '2', '1' above them. The second measure is a half note with a triplet of eighth notes, also with fingerings '4', '3', '2', '1' above. The word 'simile' is written below the first measure of the second staff.

Die Übung bis zur I. Lage verschieben.

### 4. Synchronisation

Dies ist eine wertvolle Übung für die etwas schwerfällige Kombination von Ring- und Kleinfinger. Ich verschiebe die Übung systematisch hinunter bis zur ersten Lage.

## Seit über 30 Jahren gute Gitarren!

Das Gitarre-Lädeli  
in der Theaterpassage  
bietet eine grosse Auswahl  
an Gitarren und Zubehör,  
ein breites Notensortiment,  
fachkundige Beratung,  
Vermietung und Reparaturen.

*aux guitares*  
Gitarre-Lädeli Basel

unter dem Tinguely-Brunnen  
– im Innern der Theaterpassage

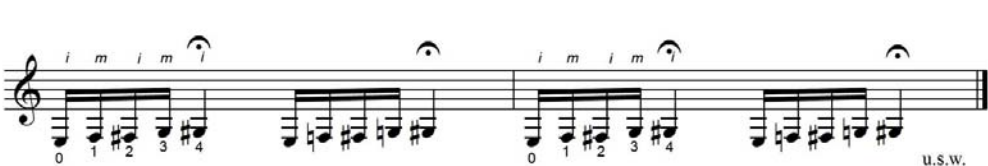
Theaterstrasse 7 · 4051 Basel · Tel. 061 272 48 18 · [www.auxguitares.ch](http://www.auxguitares.ch)

### 5. Geschwindigkeit

Eine Herausforderung ist beispielsweise die schnelle chromatische Tonleiter in der Introduction von Tarregas „Jota“. Ich habe ein System entwickelt, das sich zum Üben von schnellen Tonleitern sehr bewährt hat. Das Ziel ist, in den Tonleitern eine möglichst hohe Geschwindigkeit zu erreichen. Dieses System kann auf alle Tonleitern übertragen werden.



- 1. Zuerst die ganze Tonleiter langsam spielen. In beiden Händen immer die gleichen Fingersätze verwenden.
- 2. Vom ersten zum zweiten Ton spielen, dies möglichst schnell. Auf dem zweiten Ton ausruhen.
- 3. Immer einen zusätzlichen Ton dazu.



U.S.W.

## 6. Tremolo

Das Tremolo hat für mich in der in der Aufwärmphase eine zentrale Bedeutung. Folgende Übungen mit den leeren Saiten habe ich von Scott Tennant übernommen. Es sind hervorragende Grundlageübungen für ein schönes Tremolo.

### Tremolo mit leere Saiten

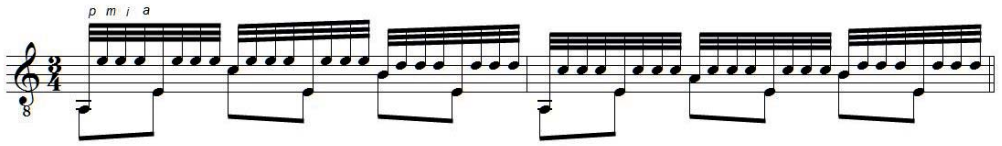
The image displays a series of ten musical staves, each containing a tremolo exercise. The exercises are written in treble clef with a 4/4 time signature. The first staff is titled 'Tremolo mit leere Saiten' and includes the notes 'p a m i' above the first two measures. The exercises consist of continuous eighth-note patterns, with some staves featuring a change in the rhythmic pattern or the starting note. The exercises are designed to be played on empty strings.

Danach spiele ich einige Tonleitern mit Tremolo, p, a, m, i sind auf der gleichen Saite. Danach kommt eine Übung in Terzen und eine in Sexten. Dadurch vergrößert sich der Abstand zwischen Daumen und a, m, i.

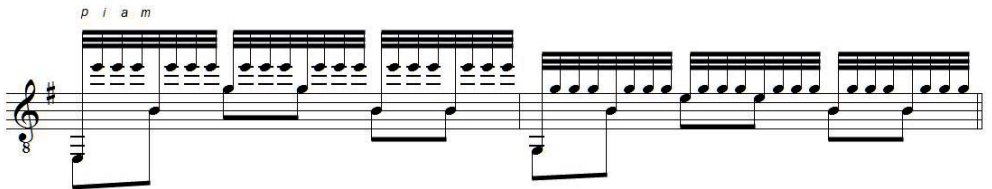




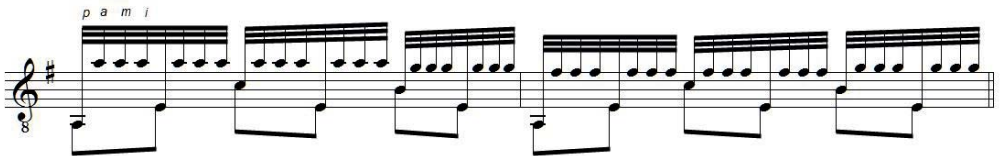
Dann spiele ich verschiedene Tremolostücke, aber mit unterschiedlichen Fingersätzen. Zuerst beginne ich mit p, m, i, a.  
(F. Tarrega, Reucuerdos de la Alhambra)



Dann folgt ein Tremolostück, aber mit dem Fingersatz p, i, a, m.  
(A. Barrios, Una limosna por el amor de dios)



Dann folgt ein Tremolostück, aber mit dem konventionellen Fingersatz p, a, m, i.  
(E. Sainz de la Maza, Campañas de Alba)



Abschliessend spiele ich noch einmal langsam einige schwierige Stellen aus dem Programm durch. Dann folgen einige Entspannungsübungen mit kontrollierter Atmung. Dafür hat jeder Musiker seine eigenen Übungen und Vorstellungen. Ganz zum Schluss spiele ich die ersten Takte des Konzertes. Dann klopft es an der Türe. „Herr Erni, wir sind bereit“! Ab auf die Bühne!

Januar 2014

[www.michael-erni.com](http://www.michael-erni.com)

**MICHAEL ERNI** ist einer der renommiertesten Schweizer Gitarristen. Er schloss seine Studien an der Musikhochschule Bern mit dem Solistendiplom mit Auszeichnung ab. Es folgten weitere Studien bei Andrés Segovia und Pepe Romero und verschiedene Meisterkurse. Als Komponist hat Erni Werke für Gitarre und für verschiedene kammernusikalische Besetzungen geschaffen, darunter drei Konzerte für Gitarre und Orchester. Für sein musikalisches Schaffen und die zahlreichen CD-Einspielungen erhielt Erni verschiedene Preise und Auszeichnungen. Michael Erni pflegt eine vielseitige Konzerttätigkeit, auch an internationalen Gitarrenfestivals. Als Solist hat er unter anderem mit den „Festival Strings Lucern“ (Giuliani) und dem „London Concert Symphony Orchestra“ (Concierto de Aranjuez) gespielt.

**Highlights 2014:**

- Lausanne International Guitar Festival, Lausanne, 9. Mai
- Concierto de Aranjuez, Solothurn, 27. und 29. Juni
- Festival international de guitar, Nendaz, 11. Juli
- Schlosskonzerte Wartenfels, Lostorf, 8. August



vente  
restauration  
guitares de  
concert



**VINCENTI GUITARES**

52, Bd St-Georges - CH - 1205 Genève - tél. et fax: 41 (22) 328 99 94

# InGuitar Winterthur

DO 27. März - SO 6. April 2014

## Das Festival 2014: Eine Hommage an Leo Brouwer

Beim In Guitar Winterthur dreht sich dieses Jahr alles um Leo Brouwer, der im März dieses Jahres seinen 75. Geburtstag feiert. Das Festivalprogramm widerspiegelt das Schaffen dieses für Gitarristen auf der ganzen Welt wohl wichtigsten zeitgenössischen Komponisten in seiner ganzen Vielfalt. Junge und gestandene Interpretinnen und Interpreten setzen sich in Winterthur mit Werken Brouwers auseinander, und weit mehr: Konzerte verschiedenster Stilrichtungen, von Bach über moderne Klassik bis Folk, zeigen, welchen Stellenwert Brouwer hat und welchen Einfluss er heute und wohl noch lange ausübt.

Während elf Tagen lassen sich am diesjährigen In Guitar Winterthur Musikerinnen und Musiker von diesem bedeutenden kubanischen Komponisten inspirieren. Sie präsentieren

Brouwers Werk und dessen vielfältige Wurzeln von Barock bis Avantgarde und Pop – als Solisten, in Kammermusikformationen oder im grossen Orchester.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Das Musikkollegium Winterthur, Xuefei Yang & das Eos Guitar Quartet unter der Leitung von Leo Brouwer  
Do. 27. März 2014



Aniello Desiderio & Quartetto Furioso. Sa. 5. 4. 2014

[www.inguitar.ch](http://www.inguitar.ch)



Xuefei Yang

# Tilman Hoppstock

## MEISTERKURS GITARRE 2014

**TILMAN HOPPSTOCK**

26.-30. Mai 2014

STIFTUNG  
**künstlerhaus**  
Boswil

## MEISTERKURS GITARRE 26.-30. Mai 2014

Zum ersten Mal gibt der renommierte deutsche Gitarrist Tilman Hoppstock einen Meisterkurs Gitarre am Künstlerhaus Boswil. Hoppstock genießt als Gitarrist sowohl auf dem Konzertpodium als auch im pädagogischen Bereich einen international hervorragenden Ruf. Neben seiner Unterrichtstätigkeit an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt hatte er in den Jahren 2003-2005 eine Gastprofessur in Pitea (Schweden) inne. Der Interpretationskurs richtet sich an alle professionellen MusikstudentInnen und umfasst das gesamte Repertoire (auch Transkriptionen) für Gitarre. Gerne können sich auch Kammermusikensembles (Gesang/Gitarre, GitarrenDuo-Quartett, Duo mit Violine, Flöte, Cello) anmelden.

### **Kursdauer**

Montag, 26. Mai bis Freitag, 30. Mai 2014. Öffentliches Schlusskonzert der KursteilnehmerInnen «Boswil Surprise» am Freitag, 30. Mai, 19.30 Uhr, in der Alten Kirche Boswil.

### **Kurskosten**

CHF 600.- inkl. Vollpension und Übernachtungen im Künstlerhaus Boswil. Max. 12 Kursteilnehmer.

### **Weitere Informationen und Anmeldung**

Stiftung Künstlerhaus Boswil, [office@kuenstlerhausboswil.ch](mailto:office@kuenstlerhausboswil.ch), [www.kuenstlerhausboswil.ch](http://www.kuenstlerhausboswil.ch), Tel. 056 666 12 85

Das Künstlerhaus Boswil, legendärer Schweizer Ort der Kulturvermittlung und aargauisches Kompetenzzentrum für Musik, bietet mit seinem atmosphärischen Gebäudeensemble, dem hervorragenden Konzertsaal der Alten Kirche und den Gästezimmern im ehemaligen Pfarrhaus die ideale Umgebung für den Meisterkurs.

# Wettbewerb «Andrés Segovia»

[www.gitarrevelbert.de](http://www.gitarrevelbert.de)

Schirmherrschaft/Patronage  
Marquesa Emilia Segovia



**8** • Internationaler  
Jugendwettbewerb für Gitarre  
International  
Competition for Young Guitarists  
«Andrés Segovia»

VELBERT  
EGTA (D)

18. – 21. 06. 2014

Redaktion und Layout: Jürg Hochweber

Herausgeberin: EGTA Schweiz

Einsendungen und Inserate:

EGTA-CH, Postfach 31, 6472 Erstfeld

E-mail: [info@egta.ch](mailto:info@egta.ch)

Website: [www.egta.ch](http://www.egta.ch)

EGTA-Vorstand:

Han Jonkers, Präsident, 4054 Basel

Jürg Hochweber, Wettingen

Stefan Kuen, Wolhusen

Markus Plattner, Bern

Dora Wegmann, Erstfeld

1 Jahr Inserat-Abo im Bulletin, 2-3  
Ausgaben inkl. EGTA-Mitgliedschaft:

Fr. 500.- pro Seite

Fr. 300.- Halbe Seite

Fr. 700.- Rückseite

Einmalige Inserate:

1/4 Seite: Fr. 50.-

1/2 Seite: Fr. 100.-

1 Seite: Fr. 200.-

1 Rückseite: Fr. 300.-

Kleininserate

sind für Mitglieder gratis



Gitarren guter Marken  
anzubieten, ist unser  
Markenzeichen.

**Aria, Fender, Gibson, Ibanez, Martin, Seagull.**

Und in unserer Musikalienabteilung

finden Sie die passenden Noten.



Herzlich willkommen  
in unserer Gitarren-Abteilung!

Zürich, Limmatquai 28-30, Telefon 01 269 41 41